

# Niederschrift JHA/016/2012

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine  
am 26.01.2012

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
--------------------	-----	-----------------------------

### Mitglieder:

Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Frau Ingrid Klammann		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Herr Tim Köhler	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Frau Maria Schütz		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

### Vertreter:

Herr Daniel Stroot		Vertretung für Frau Nina Wienkamp
--------------------	--	-----------------------------------

**beratende Mitglieder:**

Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Raimund Gausmann		Leiter des Jugendamtes
Herr Berthold Hömme		Ausschussmitglied f. Polizei
Herr Harald Klammann		Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche
Herr Bernhard Mersch		Ausschussmitglied f. Schulen
Frau Sara Neto Alves		Sachkundige Einwohne- rin f. Integrationsrat
Frau Ulrike Paege		Sachkundige Einwohne- rin f. Familienbeirat
Frau Regina Schröer		Ausschussmitglied f. Katholische Kirche

**Vertreter:**

Herr Axel Linke	Vertretung für Frau Dr. Angelika Kordfelder
-----------------	--

**Verwaltung:**

Herr Ewald Piepel	Produktverantwortlicher
Herr Wolfgang Neumann	Produktverantwortlicher
Herr Manfred Kösters	Schriftführer

Herr Fühner eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

**Öffentlicher Teil:**

**1. Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung am 24.11.2011**

0:00:30

Keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

**2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 24.11.2011 gefassten Beschlüsse**

0:01:00

Herr Linke teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt seien. Ferner stellt Herr Linke die Jahresplanung 2012 vor.

**Arbeits- und Projektplanung: Jugendhilfeausschuss - 2012**

<b>Termin</b>	<b>TOP</b>
<b>26.01.2012</b>	<b>Beratung des Haushalts- und Investitionsplanes 2012 ff für den Produktbereich 2, Produktgruppe Jugendamt</b>  <b>Beratung Stellenplan 2012</b>
<b>08.03.2012:</b>	<b>Spielplatzplanung 2012</b>  <b>Bedarfsfeststellung nach dem Kinderbildungsgesetz für das Kindergartenjahr 2012/2013</b>
<b>29.3.2012</b>	Gemeinsame Sitzung mit dem Schulausschuss <b>Gemeinsame Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung</b>
<b>29.3.2012</b>	Nur Jugendhilfeausschuss <b>Trägerbeschlüsse für 2 neue Kindertageseinrichtungen</b>
<b>14.06.2012:</b>	<b>Vorstellung Umweltmobil</b>  <b>Spielplatzstandorte</b>  <b>Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung</b> Ausbau der U 3 Betreuung (alternativ auch für den 06.09.2012)  <b>Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit</b> 1. Lesung  <b>Verträge mit freien Trägern der Jugendhilfe</b> 1. Lesung  <b>Finanzwirtschaftliches Berichtswesen zum Stichtag 31.05.2012</b>
<b>06.09.2012:</b>	<b>Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit</b> 2. Lesung  <b>Verträge mit freien Trägern der Jugendhilfe</b> 2. Lesung  <b>Entwicklung der Spielgruppen</b>
<b>22.11.2012:</b>	<b>Elternarbeit im Jugendschutz</b>  <b>Finanzwirtschaftliches Berichtswesen zum Stichtag 31.10.2012</b>

### **3. Informationen**

0:03:35

Herr Linke verliest die nachfolgenden Informationen:

#### **Ausbau und Förderung von Familienzentren**

Im Rahmen des Ausbaues von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren sollten nach der ursprünglichen Absicht des Landes NRW im Zeitraum 2006 bis 2012 in Rheine 12 Familienzentren entstehen. Bis heute wurden der Stadt Rheine insgesamt 8 Kontingente zugewiesen, die auch allesamt ausgeschöpft wurden. Im August 2011 teilte das zuständige Landesministerium aus Düsseldorf mit, dass es grundsätzlich den Kurs der Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren nicht verlassen will. Vielmehr möchte die Landesregierung die Rahmenbedingungen für Familienzentren verbessern. So wurde die finanzielle Förderung der Familienzentren um jährlich 1.000,00 € angehoben. Für das Kindergartenjahr 2011/2012 hat das Land NRW eine Pause beim Ausbau der Familienzentren eingelegt um über die neue Konzeption der Familienzentren nachzudenken.

Wann neue Kontingente für den Ausbau der Familienzentren verteilt werden, ist momentan noch ungewiss.

Folgende, für Rheine beschlossene Standorte konnten bislang noch nicht bedient werden:

- Verbundlösung Kindergärten Herz-Jesu / St. Konrad
- Verbundlösung Kindergärten St. Franziskus / St. Dionysius
- Kinderland-Kindergarten
- Verbundlösung Johannes Kindergarten / Dreikönigs-Kindergarten

#### **Verabschiedung des Bundeskinderschutzgesetzes**

Das Bundeskinderschutzgesetz ist verabschiedet und zum 01. 01. 2012 in Kraft getreten. Um den Jugendämtern vor Ort die Umsetzung der Vorgaben aus dem Bundeskinderschutzgesetz zu erleichtern, wollen die beiden Landesjugendämter in NRW mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Wohlfahrtsverbänden verschiedene Arbeitsgruppen zu den Anforderungen und Umsetzungen des neuen Gesetzes einrichten. Parallel dazu bieten die Landesjugendämter in Kürze Fortbildungsveranstaltungen für die Jugendämter statt. Die Verwaltung wird den Ausschuss zeitnah über die weiteren Schritte informieren.

Anzumerken ist, dass der Landschaftsverband Rheinland in einer Veröffentlichung davon ausgeht, dass das Gesetz bundesweit im Jahr 2012 Kosten in Höhe von rd. 119 Mio. Euro verursachen wird. Davon werden rd. 30 Mio. Euro durch den Bund und 89 Mio. Euro durch die Länder und Kommunen zu tragen sein. Belastbare Aussagen über die finanziellen Belastungen der einzelnen Kommunen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

#### **4. Informationen aus dem Familienbeirat**

0:06:30

Frau Paege berichtet über die Entwicklung bei der Aufstellung des Familienstadtplanes, über den geplanten Verkehrssicherheitstag für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Kinderbeirat und dem fünfjährigen Bestehen der Notinseln.

#### **5. Änderungen in der Besetzung des Familienbeirates Vorlage: 019/12**

0:09:15

Herr Linke weist auf einen Schreibfehler in der Vorlage beim Namen von Frau Hartig hin.

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht folgender Beschluss:

##### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Änderungen in der Besetzung des Familienbeirates:

- 1.) Herr Ingo Blömker wird ordentliches Mitglied.
- 2.) Frau Sonja Hartig wird stellvertretendes Mitglied.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **6. Weiterentwicklung der Spielplatzplanung in Rheine Vorlage: 017/12**

0:10:30

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Herr Jansen teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese dem Beschlussvorschlag ausdrücklich zustimme und lobt die vor Ort erzielten Kompromisse.

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht folgender Beschluss:

##### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf Empfehlung des Unterausschusses „Kinderspielplätze die Aufgabe folgender Spielplätze:

- Spielplatz „Dorfesch“ in Elte
- Spielplatz „Reiterstraße“ in Gellendorf

- Spielplatz „Sandhövelstraße“ in Gellendorf
- Spielplatz „Brombeerweg“ in Hauenhorst

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beratungen mit den Stadtteilbeiräten fortzusetzen und die bisher genannten Veränderungsvorschläge zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Projektplanung 2012 - Haushaltsmittel und erste Projekte  
Vorlage: 018/12**

**8. Projektplanung 2012 - Haushaltsmittel und erste Projekte  
Vorlage: 018/12/1**

0:11:50

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Herr Jansen teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese zwar noch Zweifel am Bedarf für eine Beachvolleyballanlage in Elte habe. Gleichzeitig begrüße man aber auch die Kooperation mit der SG Elte und wolle daher dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Die Haushaltsmittel iHv. 15.000 € für die Beachvolleyballanlage sollen aus dem nicht gesperrten Haushaltsansatz entnommen werden.

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht folgender Beschluss:

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf Empfehlung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“

- zunächst nur 50 % des bisherigen Jahresbudgets für Renovierung und den Ausbau von Kinderspielplätzen in Höhe von 95.000 € (30.000 € als Aufwand und 65.000 € für Investitionen), also 47.500 € für erste notwendige Renovierungsmaßnahmen 2012 zur Verfügung zu stellen.
- 47.500 € sollen mit einem Sperrvermerk versehen werden.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die vollständige Renovierungsliste zum nächstmöglichen Zeitpunkt (März 2012) zur Beratung vorzulegen.
- Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € vorbehaltlich der Ergebnisse der Haushaltsplanberatungen für den Bau der Beachvolleyball-Anlage in Kooperation mit der SG-Elte zur Verfügung zu stellen. Diese Mittel stehen aus dem zuvor genannten Budget in Höhe von 47.500 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Haushaltskonsolidierung 2012: Bürgeranregungen an den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt  
Vorlage: 062/12**

0:14:30

Herr Linke teilt mit, dass bis zur Sitzung keine Bürgeranregungen zum Etat des Jugendhilfeausschusses eingegangen seien.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt dieses zur Kenntnis.

**10. Beratung Stellenplan 2012, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt  
Vorlage: 020/12**

0:15:00

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Herr Jansen teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nur in Teilen zustimme.

- Die Stellenausweitung in der wirtschaftlichen Jugendhilfe wird ausdrücklich begrüßt. Der Bereich müsse gestärkt werden, da die Arbeit in diesem Bereich große finanzielle Auswirkungen habe.
- Die Stellenausweitung für die Vormundschaften/Pflegschaften wird nicht mitgetragen. Da noch nicht endgültig geklärt sei, ob nicht auch Vereinsvormundschaften möglich seien, sollte der Stellenplan nicht angepasst werden.

Herr Linke weist daraufhin, dass die Verwaltung handlungsfähig bleiben müsse, um gegebenenfalls der Rechtsverpflichtung nachkommen zu können, im Juli 2012 zwei Stellen bereitzuhalten zu können. Er schlägt vor, die Stellen mit einem Sperrvermerk einzurichten, der von Haupt- und Finanzausschuss aufgehoben werden könne.

Die SPD-Fraktion sieht die Notwendigkeit, die Stellen für die Vormundschaften/Pflegschaften einzurichten.

Auf Nachfrage teilt Herr Jansen mit, dass die CDU-Fraktion der Meinung sei, die Stellenausweitung im Bereich Vormundschaften/Pflegschaften vom Bundesgesetzgeber vorgeschrieben wurde, ohne dafür die Kosten zu übernehmen. Diesen Verstoß gegen das Konnexitätsprinzip wolle man offen legen.

In mehreren Wortbeiträgen werden verschiedene Beschlussvorschläge diskutiert. Da der ursprüngliche Verwaltungsvorschlag der weitestgehende ist, lässt Herr Fühner zuerst darüber abstimmen. Dieser Beschluss wird mehrheitlich angenommen.

## **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt, in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine zu übernehmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	7
	Nein-Stimmen	5
	Enthaltungen	0

## **11. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2012 - 2015, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt Vorlage: 034/12**

0:31:00

Herr Linke erläutert, dass die im Produkt 2102 ausgewiesenen Mittel für die Sanierungsmaßnahmen an den Kindertageseinrichtungen nur den Etat bereitstellen sollen, die Einzelbeschlüsse zu den Sanierungen seien noch im Jugendhilfeausschuss zu fassen. Im Übrigen verweist Herr Linke auf die Vorlage.

Herr Börger stellt folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Stehen im Haushaltsentwurf 2012 immer noch die Kosten für die Geschäftsführung in Höhe von ca. 70.000 €?
2. Ist die Leistung der pädagogischen Familienhilfe schon aus dem Vertrag mit dem Caritasverband herausgenommen worden?
3. In welcher Form erfolgt die Gegenzeichnung der Klienten für die am Klienten geleistete Fachleistungsstunde bei den ambulanten Hilfen zur Erziehung?

Herr Gausmann antwortet für die Verwaltung:

1. Die Verwaltung habe schon in der Septembersitzung mitgeteilt, dass nicht die Geschäftsführung des JFD gefördert werde, sondern die Leitung der Bildungsstätte.
2. In der Novembersitzung habe die Verwaltung mitgeteilt, dass die Verwaltung das Ziel habe, mit den freien Träger in 2012 Verhandlungen zu führen, um für 2013 neue Verträge zu haben. Von daher sei in 2012 noch der alte Vertragsstand gegeben.
3. Bei der Gegenzeichnung der Klienten für die geleistete Fachleistungsstunde sei ein wichtiger Zwischenschritt erreicht, in dem jetzt bei ca. 90 % der Fälle eine Einzelauflistung der Stunden erfolge. Nun stehe die Erprobung der Gegenzeichnung an. Dazu müsse aber noch die Hilfeplanstruktur geändert werden. Hieran arbeite man.

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht folgender Beschluss:

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

0:35:30

Es werden keine Fragen gestellt.

**13. Anfragen und Anregungen**

0:35:45

Anfragen und Anregungen werden nicht gestellt.